

Das Urteil des „Osservatore Romano“:

PAPST PIUS XI.

Sein Leben und Wirken

Dargeboten zu seinem

Goldenen Priesterjubiläum

von

Friedrich Ritter von Lama

VI und 190 Textseiten

25 Bildseiten

Großoktav

Preis in Ganzleinen M. 8.—

Volksausgabe

in Broschurenform z.

Massenverbreitung

48 Seiten, illustriert

Preis 50 Pfennige

Unter der Ueberschrift: „Literatur des Papstjubiläums“ schreibt das Tagesorgan des Heiligen Stuhles, der „Osservatore Romano“ Nr. 277 (21, 123) vom 28. November 1929 in einer Korrespondenz offiziöser Natur vom 24. November 1929:

Es nähert sich das Ende des Jahres, das für die Katholiken ein Jubeljahr war. Tausende von Pilgern sind von überallher nach der Ewigen Stadt geeilt und haben sich persönlich nach dem Vatikan begeben, um den Segen des gemeinsamen Vaters zu empfangen und ihm ihre kindlichen Huldigungen darzubringen. Aber auch jene, die auf den heißen Wunsch verzichteten mußten, den Statthalter Christi zu sehen und seine väterlichen Ermahnungen zu vernehmen, haben in gleicher Weise die Gefühle ihrer Ergebenheit durch glänzende Kundgebungen und Festfeiern bezeugt. In einer Zeit wie der unseren jedoch war es notwendig, daß jene Gefühle der Anhänglichkeit und der Treue zum Papste nicht nur bewahrt, sondern auch gestärkt würden. Daher haben in Italien, Frankreich, Ungarn und anderen Ländern bei Gelegenheit des Papstjubiläums Schriftsteller wertvolle Studien über das Leben Seiner Heiligkeit Papst Pius XI. dargeboten, folgend der wirksamen Anregung, welche die zweibändige Publikation „Der Papst im Gedanken der religiösen und politischen Schriftsteller“, sowie jüngst das Buch Msgr. Cavagnas „Pius XI. und die katholische Aktion“ gegeben hat, das vom Zentral-Komitee für das Jubiläum Sr. Heiligkeit herausgegeben worden ist.

In Deutschland sind die Arbeiten hierüber zahlreiche, insbesondere infolge und zur Erläuterung des Schreibens des Papstes an Kardinal Bertram, Fürstbischof von Breslau. Nicht jedoch waren sie es bezüglich der Lebensbeschreibung Pius XI.; hierüber lag nur das Werk Dr. Bierbaums vor, das unmittelbar nach dem Konklave verfaßt worden war. Diese Lücke ist jetzt zum Papstjubiläum durch die neue Biographie ausgefüllt worden, die wir der Feder des bekannten katholischen Schriftstellers Friedrich von Lama verdanken. Das Buch, das sich betitelt: „Pius XI. sein Leben und sein Wirken, dargeboten zu seinem goldenen Priesterjubiläum“, darf als das vollständigste seiner Art angesehen werden. Der Verfasser zeichnet klar und sachlich die vom Heiligen Vater bis zu dem Augenblicke ausgeübte Tätigkeit, da ihm die göttliche Vorsehung Interessen in die Hand legte, die nicht mehr seine eigenen persönlichen, sondern die weitergreifenden der Kirche selbst waren. Unter Heranziehung neuer, noch nicht allgemein zugänglicher Quellen hat von Lama das, was bisher über die dem Pontifikate vorhergehenden Jahre geschrieben worden ist, vervollständigt. Er macht aber nicht bei der Wahl von 1922 Halt, sondern folgt prüfend diesen ersten sieben Jahren des Pontifikates auf den verschiedenen Gebieten; er behandelt die Fortschritte der Kirche, die Taten Seiner Heiligkeit, seine Rundschreiben und die Beziehungen des Heiligen Stuhles zu den Staaten.

Ein besonderer Vorzug dieser Biographie ist der tiefreligiöse Geist und die wahrhaft große Liebe, die sie für die Kirche und den Papst atmet. Schon liegt auch eine polnische Ausgabe vor und ein kurzer Auszug in Form einer Broschüre ist bereits in Tausenden von Exemplaren unter den Katholiken Deutschlands verbreitet.

Die Firma Haas & Grabherr in Augsburg hat diese Lebensbeschreibung wahrhaft würdig ihres Gegenstandes und des Erscheinungsanlasses ausgestattet und mit reichem Illustrationsmaterial versehen.

Literarisches Institut von Haas & Grabherr in Augsburg
Abteilung Buchverlag